

Relationen und Statistik

Relationen. Relationen haben einerseits mit Statistik, aber auch sehr viel mit Psychologie zu tun. Ein einzelner Todesfall ist eine Tragödie, an der die ganze Nation teilnimmt und organisiert trauert. Hunderttausende von Toten sind lediglich Statistik. So lassen wir uns von den Medien manipulieren. Nehmen wir einmal die Vogelgrippe oder die Schweinegrippe. Ein paar Todesfälle weitweit. Nichts im Vergleich zu den übrigen Todesfällen. Für die Betroffenen und die Angehörigen sicher tragisch. Sicher konnte das entsprechende Virus nachgewiesen werden, aber ob das wirklich die Todesursache war, ist fraglich. Genau genommen stirbt auch niemand an HIV. Diese Menschen sterben an Sekundärinfektionen und vor allem an ihrem Verhalten.

Wir fühlen uns so wichtig und die Erde ist der Mittelpunkt des Universums. Wir schiessen Einladungen an mögliche Bewohner anderer Galaxien ins Weltall, uns doch zu besuchen, koste es, was es wolle, vielleicht auch unser Leben. Betrachten wir doch einmal das gesamte Universum, die Milliarden von Galaxien. Sind wir wirklich der Mittelpunkt des Universums? Das ist das mittelalterliche Denken, als die Sonne noch um die Erde kreiste.

Statistik. Die Gauss'sche Normalverteilungskurve postuliert, dass statistisch gesehen das Mittelmaß dominiert. Es gibt also nur sehr wenig Arme und nur sehr wenig Reiche und dazwischen liegt die Masse des wohlhabenden Mittelstands. Das war einmal. Schon lange ist die Politik dabei, die Normalverteilung in eine L-Verteilung umzuwandeln.

Die L-Verteilungskurve widerspiegelt die wirkliche gesellschaftliche Realität. Einige wenige besitzen den Grossteil des Kapitals. Der Grossteil der Menschen ist arm.